

Mulchsaat – aktuelle Entwicklung der Kulturpflanzen

In den vergangenen Ausgaben des Mitteilungsblattes wurde schon von Mulchsaaten in Baumgarten und Umgebung berichtet.

Die Fam. Leeb säte Mais in eine Fläche, die über Winter vor allem von Ausfalldinkel bewachsen war. Das Mulchmaterial, das zwar den Boden bedeckte und schützte, erschwerte zunächst das Striegeln.



Abb.1: Mulchsaat von Mais, Aufnahme vom 10.5.2011. Das Mulchmaterial schützt die Bodenoberfläche.

Die Fam. Leeb hat durch geschicktes Striegeln und Hacken einen sauberen, gut entwickelten Maisbestand erzielt.



Abb.2: Mulchsaat von Mais Aufnahme vom 22.6.2011. Der Mais hat sich gut entwickelt.

Beim Saatsystem der Fam. Leeb wurde Soja in Mulchsaat nach Begrünung Variante D in Bandsaat auf 75 cm Reihenabstand gelegt. Der Bestand wurde gestriegelt und gehackt. Die Bestände sind gut entwickelt und sauber. Am 22.6.2011 wurde noch kein Bestandesschluss erreicht.



Abb.3: Bandsaat von Soja, 75 cm Reihenabstand Aufnahme vom 22.6.2011. saubere Bestände, noch kein Bestandesschluss

Die Fam. Leeb impft auch Saatgut, das von der Saatgutfirma vorgeimpft wurde, nochmals sowohl mit einem flüssigen und einem pulverförmigem Impfmittel. Dies erfolgt im Schatten (UV-Schutz) direkt vor der Saat. Es wurden Sojapflanzen an verschiedenen Stellen des Feldes ausgegraben. Alle Pflanzen zeigten einen mittleren bis sehr guten Knöllchenbesatz. Die folgende Aufnahme zeigt einen Knöllchenbesatz, wie er für dieses Feld durchschnittlich ist.



Abb.4: Gut ausgeprägter Knöllchenbesatz von Soja nach mehrfacher Impfung.

Das Zinken-Säsystem von Werner Schmitl legt Soja auf 45 cm Reihenabstand ab. Dies erfolgt in Lohnarbeit auch auf Biobetrieben.

Ein Betrieb hat ein Feldstück, das in der Vergangenheit unterschiedlich bearbeitet wurde. Nach der Saat wurde das Feldstück einheitlich gestriegelt und gehackt.

Am Teil mit der schlechteren Vorfruchtwirkung erreicht die Soja am 22.6.2011 noch keinen Bestandesschluss, am Teil mit der besseren Vorfruchtwirkung hingegen schon.



Abb.5: Mulchsaat von Soja, 45 cm Reihenabstand Aufnahme vom 22.6.2011 Auf den guten Teilen des Feldstückes wird schon der Bestandesschluss erreicht.

Dieser Betrieb hat das vorgeimpfte Saatgut ohne zusätzlich Impfung verwendet. Der Besatz mit Knöllchen ist schwach bis mittel.



Abb.6: Geringer bis mittlerer Knöllchenbesatz von einfach geimpfter Soja

Dieser Betrieb überlegt ebenfalls eine mehrfache Impfung von Soja im nächsten Jahr.

Die bisherige Entwicklung der Kulturen, die mit Mulchsaat gesät wurden, zeigt, dass dieses System durchaus praxistauglich ist. Nutzen auch Sie dessen Vorteile!

Wenn auch Sie sich für Mulch- und Direktsaat interessieren, rufen Sie mich an! Ich unterstütze Sie gerne. Tel. 02682/702/606

Willi Peszt